

Regionalcurriculum der deutschen Schulen in Nordamerika – Fach Deutsch (Klassen 11 und 12)

Fach: Deutsch

Klassenstufen: 11 und 12

Anzahl der zu unterrichtenden Wochenstunden: 4

Themenfelder:

- I Anpassung und Widerstand (Drama: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik)
- II Identität und Rolle (Prosa/ Roman: Realismus)
- III Tradition – Traditionsbrüche (Lyrik: Expressionismus im Vergleich zu anderen literarischen Epochen)
- IV Heimat und Fremde (literarische und pragmatische Prosatexte nach 1980)

Die Themenfelder decken jeweils in etwa ein Semester bzw. Schulhalbjahr ab. Die Reihenfolge der Bearbeitung der Themenfelder ist variabel. Inhalte sind regional abgestimmt, Schulspezifika sind jeweils *kursiv* ausgewiesen.

I. Sprechen und Schreiben **Praktische Rhetorik**

Kompetenzen	Inhalte und Themen	Methoden (Beispiele)	Leistungsermittlung und Diagnose (Beispiele)
die deutsche Sprache differenziert verwenden, dem jeweiligen Gesprächsanlass entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen	IV Texte über Heimat und Fremde/ I Anpassung und Widerstand, II Identität und Rolle	Debattieren Reden schreiben Vortrag Gerichtsverhandlung Mock Trial Podiumsdiskussion	Debatte mit Bewertung und Feedback Lyrikanalyse: Sprechvortrag, Erläuterung und Bewertung
Spezialkompetenz einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren	Argumentationstechniken	Vortrag Debattieren, Debating club	Erläuterung und Bewertung

Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen			Podiumsdiskussion mit Feedback
eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten	Moderationstechnik, z.B. zum Themenfeld IV Heimat	Gesprächsführung	
eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden	rhetorische Mittel kennen und gezielt anwenden, Begründungstechniken	Debattieren	
eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren	Kommunikationstheorie – Kriterienkatalog für gelingende Kommunikation	Rollenspiel	
nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden	I Regieanweisungen untersuchen, verbale und nonverbale Kommunikation	Filmanalyse Debattieren	
verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien	Simulation mündliches Abitur, Präsentationsprüfungen, Abiturreden Vorstellungsgespräche	Referate	Beobachtungsbögen
Kriterien der Bewertung einer Präsentation anwenden und Feedback geben	Kriterienkatalog für gute Präsentationen und konstruktives Feedback	Debattieren mit Feedback zu Vorträgen	
Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren	Bewertungskriterien für Gesprächsführung	Debattieren Podiumsdiskussion, arbeitsteilige Gruppenarbeit	

Informationen gewinnen

längere Redebeiträge verstehen	z.B. Literaturgeschichte, Epochenüberblicke	Referat Protokoll	Leistungsdiagnostik Textverständnis und Hörverständnis (z.B. Multiple Choice) Portfolio
in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören	Politische Reden und Sachtexte, literarische Texte in vertonter Form	Redeanalyse Hörbücher Gedichtlesungen	

	neue Medien (Podcasts, Youtube)	Poetry Slam	
die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten	I Kant, Was ist Aufklärung? IV	Inhaltsangabe Gliederung und Strukturierung Synopsis	
in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen	z.B. Organisation von Klassengeschäften	Interview Dialoganalyse Kugellager Vier-Ecken-Gespäche Stehgreifrede	
Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews)	I Menschenbild der Aufklärung Zitertechniken	Informationen finden Webseiten auswerten Quellennachweise	
Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)	z.B. Literaturgeschichte, Epochenüberblicke	Referat, Handout Plakat Tafelbild Power Point, Textverarbeitungsprogramme Zeitmanagement	

Texte wiedergeben

aufgabenbezogen Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben	I-IV Zusammenfassung literarischer Texte, Zusammenfassung pragmatischer Texte	Inhaltsangabe schriftlich und mündlich Gruppenpuzzle Plakat	Mündliche und schriftliche Wiedergabe von Texten
Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden	I-IV indirekte Rede/ Konjunktiv, literarisches Zitat, Zitertechniken	textgebundene Erörterung Gesprächsrunde	

Argumentieren und Erörtern

komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen	I-IV, v.a. Themenfeld II Realismus	Sachtexte analysieren	Aufgabenarten: Erörterndes Erschließen literarischer Texte Erörterndes Erschließen pragmatischer Texte Arbeit mit Bewertungsbögen
präzise und adäquate Begriffe verwenden	Begriffe präzise definieren	Schlüsselbegriffe bestimmen, Fragestellungen analysieren	
mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen	Stoffsammlung, Argumentationskette, Beweisverfahren, Aufbau von Argumentationen, Argumentationstypen	Dialektische und lineare Erörterung Glossare erstellen Themen finden und begründen, Schreibplan aufstellen	
Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden	II Realismus und Rolle Synthese – Definition und Erstellung	Urteile formulieren Verfahren der Begründung und Objektivierung	
erörternde Schreibformen verwenden (die nicht textgebundene Erörterung, die textgebundene Erörterung, auch produktionsorientiert, die literarische Erörterung)	IV und II und I aktuelle Anlässe im Kurs aufgreifen	Schreibkonferenz, Streitgespräch, Pro-Contra-Diskussion	
Sezialkunde			

Texte analysieren und interpretieren

Verstehensvoraussetzungen klären	I: z.B. Philosophische Texte, z.B. Kant, Was ist Aufklärung? appellative Texte		Aufgabenarten: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte (z.B. Dramenanalyse)
die Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren	I: Kant, Was ist Aufklärung?		
bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen	I Drama Aufklärung oder Sturm und Drang	z.B. werkimmanente und historische oder biografische oder andere Interpretation	Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte

eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (möglich auch Glosse, Reden, Kommentare, Essay)	I Drama		Gestaltendes Erschließen literarischer Texte
Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden	I Dramentheorie, z.B. Aufbau, Szenenanalyse	Analyse von Dramenszenen	Gestaltendes Erschließen pragmatischer Texte
Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen	IV	Arbeit mit neuen Medien	Leseverständnissbögen
Formen gestaltenden Interpretierens (z.B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren	I Drama, II Roman	z.B. Standbild, Rollenbiografie, Interview mit Dramenfiguren, szenisches Lernen, Feedback formulieren	
texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden	I Drama, II Roman, III Gedicht, Interpretationsaufsatz: Aufbau/ Gliederung, Textanalyse	Schreibwerkstatt Schreibgespräch Textredaktion	

Normgerecht schreiben

II. Lesen/ Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Kompetenzen	Inhalte und Themen	Methoden (Beispiele)	Leistungsermittlung und Diagnose (Beispiele)
mit anspruchsvollen literarischen und nicht literarischen Texten umgehen	I-IV, Textbelege konsequent verwenden	Mindmap Gliederung erstellen	Lerntagebuch

		Handlungsverläufe exzerpieren Überarbeitung	
literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden	I-IV, Themenfeld I sprachliche Mittel, II erzähltechnische Mittel, III formale Analyse		
sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen	I Menschenbild der Aufklärung im Kontrast zu anderen Epochen	Entwicklung von Vergleichskriterien	
die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen	I, II, IV	Alter Ego Lesetagebuch	

Literarische Kompetenz

die wesentlichen Merkmale literarischer und nicht literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben	I-IV Gattungen, rhetorische Mittel, Parabel	Gedichtanalyse Sachtextanalyse Prosatexte analysieren	Lernstandsdiagnose zu rhetorischen Mitteln
Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden	I-IV	Dramenszenen analysieren	
analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden	I-IV Parodie, Umformung von Texten, kreatives Schreiben,	Lernplakate Szenisches Gestalten	
wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen	I-IV		

Literaturgeschichtliches Orientierungswissen

verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen, auch im Vergleich mit der Literatur des Gastlandes (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke)	Anhand geeigneter Ganzschriften/ Textauszüge: I Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik II Realismus	Vergleichende Gedichtinterpretation	
--	--	--	--

<p>III Expressionismus und Moderne IV Heimat und Fremde Vergleich von Epochen, Motiven, Gattungsformen Menschenbildern</p>		
<p>setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)</p>	<p>I Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik II Realismus III Expressionismus und Moderne</p>	<p>Präsentation einzeln oder in Gruppen</p>
<p>erweitern ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</p>	<p>I Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik III Expressionismus und Moderne IV Kurzprosa und Sachtexte</p>	<p>Zeitstrahl Plakate Wäscheleine Lesetagebuch Portfolio</p>
<p>kennen wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur</p>	<p>IV Kurzgeschichten und/oder Romane nach 1980, evtl. mit Bezug zur DDR-Literatur</p>	<p>Referat Buchvorstellung Lernplakate Wikis</p>
<p>erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen</p>	<p>III IV Postmoderne</p>	<p>Vergleichende (motivverwandte) Gedichtanalyse</p>
<p>können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</p>	<p>I, III</p>	<p>Filmanalyse Rezensionen schreiben und beurteilen</p>
<p>können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen</p>	<p>I Dramentheorie II-IV Erzähltheorie, Romantheorie</p>	

Medienkompetenz

die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen	Redeanalyse Online-Zeitungen zu aktuellen Themen Macht der Medien Meinungsbildung im Internet	Filmanalyse Buchbesprechungen im Internet Neue Medien	Geschichte
die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten	Fachbegriffe und Grundtechniken der Filmanalyse	Filmanalyse Neue Medien	
spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten)	Literaturverfilmung, Amateurfilme auf YouTube	Filmanalyse Neue Medien selbst Filme erstellen	

**III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung
Sprachwissen und Sprachkompetenz**

Kompetenzen	Inhalte und Themen	Methoden (Beispiele)	Leistungsermittlung und Diagnose (Beispiele)
-------------	--------------------	----------------------	--

zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden	Die nebenstehenden Kompetenzen werden integrativ bei allen anderen Unterrichtsthemen eingebaut und sind regelmäßig Gegenstand des Oberstufenunterrichts. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Domänen Argumentieren und Erörtern, Texte analysieren und interpretieren.
den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen	
Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen	
ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden; auch Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen	

Formen uneigentlichen Sprechens benennen und verwenden	
sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern	
interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten	
Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten	
semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden	
ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden	

Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz

Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in ihr eigenes Sprachhandeln einbeziehen	Kommunikationsmodelle (Watzlawick), F. von Thun), Kommunikationstheorie	Rollenspiel Analyse von Talkshows	
darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren	z.B. Debattenkultur Werbung Unwörter des Jahres Interferenzen, „Denglisch“, Jugendsprache, Dialekt, Fachsprachen	Kreatives Schreiben	